

# General-Anzeiger

für Remberg, Bad Schmiedeberg und Umgegend



Amtsblatt für den Magistrat zu Remberg  
Amtsgericht und versch. Gemeinden

**Erscheint wöchentlich dreimal:** Dienstag, Donnerstag und Sonnabend.  
**Bezugspreis:** Vierteljährlich für Abholer M. durch Boten in Remberg  
M. in Reuden, Kotta, Lubitz, Nitzsch, Gonnio und Gaby. M. und  
durch die Post M.

**Anzeigenpreis:** Die fspaltene Kopfszeile oder deren Raum Pfg., die  
3spaltene Restzeile: Pfg. Beilagen: Pfg. für das Sonnt., aus-  
schließlich Postgebühr. — Schluß der Anzeigenannahme vormittags 10 Uhr,  
größere Anzeigen tags zuvor.

**Bezugspreis:** Monatlich für Abholer 1,25, frei Haus durch Boten 1,35, durch die Post 1,40 Mark.

**Anzeigen:** Bett-Zeile 15, Restzeile 40 Pfennig

Nr. 72

Remberg, Sonnabend, den 20. Juni 1925.

27. Jahrg

Wegen Reinigung ist das Rathaus  
**Sonnabend den 20. Juni geschlossen.**  
Remberg, den 19. Juni 1925.  
122] Der Magistrat.

Morgen (Sonnabend)  
**Freibadetag für Kinder.**  
Remberg, den 19. Juni 1925.  
123] Der Magistrat.

**Aus der Heimat und dem Reich.**

Remberg, den 19. Juni.

\* Die Reichsbank hat am 5. März d. Js. alle Reichsbanknoten, deren Anfertigungsdatum vor dem 11. Oktober 1924 liegt, aufgerufen. Diese Noten haben am 5. Juni d. Js. ihre Gültigkeit als gesetzliches Zahlungsmittel verloren, sie werden jedoch noch bis zum 5. Juli d. Js. bei sämtlichen Reichsbankstellen in Umlauf genommen.

\* Auf die heute Freitag 7, 9 Uhr im Schützenhaus stattfindende Verammlung des Reichsschützenverbandes für Handel und Gewerbe mit Vortrag des Herrn Dr. Richter über Versicherungswesen und die neuen Einkommensteuern sei hiermit nochmals besonders hingewiesen und daran erinnert, daß alle Handwerker, Gewerbetreibende und Landwirte dazu eingeladen sind.

\* Der Arbeiter-Sängerkhor hat am Sonntag im Schützenhaus seine Sommerfeier ab, an welchem auch eine Anzahl auswärtiger Vereine teilgenommen werden. Außer einem Festmahl werden am Nachmittag im Garten des Schützenhauses Gesangsbeiträge dargeboten werden. Für Tanzlustige findet im Saal Ball statt. Wädhers i. Anzeiger.

\* Das diesjährige Königstischchen der diesigen Schützenhilfe findet am Mittwoch, den 24. Juni (Sonntag) in der früher üblichen Weise statt. Mitbewerbt wird daselbst am Dienstag durch Kapfenreich. Mittwoch ist Revue und am 1. Uhr mittags Ausmarsch nach dem Schützenhaus, wo nachmittags Unterhaltungsmusik im Garten stattfindet. Wir bitten die Anzeige in der heutigen Nr. zu beachten.

\* Halle als Flughafen! (Die Straße Leipzig-Halle-Dortmund eröffnet) Am 15. Juni 1924 vormittags wurde vom Aero Loy in Anwesenheit des Herrn Oberbürgermeisters

Dr. Rixe und des Herrn Bürgermeister Seydel der Flughafen der Flugbelege Halle A.-G. seiner Bestimmung übergeben. 8 Uhr 20 Min. vormittags landete die erste Maschine von Leipzig kommend auf dem Flughafen in Halle. 8 Uhr 35 Min. vormittags erfolgte der Weiterflug nach Dortmund. Auf dem Rückfluge von Dortmund landete die Maschine 4 Uhr 30 Min. nachmittags wieder in Halle, um dann nach 15 Min. Pause 4 Uhr 45 Min. nachmittags nach Leipzig zu starten. Die Beförderung zum holländischen Flughafen geschieht durch ein Automobil, das am Platzplatz steht und von hier morgens 7 Uhr 45 Min. (Flug nach Dortmund) bzw. 4 Uhr 15 Min. (Flug nach Leipzig) zum Flughafen abfährt. Eine besondere Gebühr wird für Flugpassagiere für die Kraftwagenfahrt nicht berechnet. Platzanmeldungen müssen spätestens am Tage vor dem bestmöglichen Flug erfolgen. Die Halle-Leipzig-Halle-Dortmund ist für Halle ein großer wirtschaftlicher Erfolg. Der Flugverkehr beginnt ein wichtiger Teil des allgemeinen Verkehrs zu werden und gewinnt von Tag zu Tag an Bedeutung. Dieser Wächter der zivilen Handelsluftfahrt Rechnung tragend, sind weitere Strecken wie Berlin-Halle-Weimar-Frankfurt a. M. Wanneheim in Vorbereitung.

Bergwitz. In der Nacht zum 17. Juni verunglückte der in den Schiffsloswerten in Wittenberg beschäftigte Pianier Matthaei von hier tödlich. Er stand beim Rangieren auf dem Puffer eines Wagens. Dieser fuhr gegen einen Hemmschuh. Durch den Aufprall fiel M. herunter, geriet unter den Wagen und wurde überfahren. Er erlitt einen doppelten Unterschenkelbruch und eine rechtsseitige Bauchquetschung mit innerer Verletzung. M. wurde sofort in das Paul Gerhardtsstift überführt, wo er gegen 1 Uhr nachts, ungefähr 1 Stunde nach seiner Entlassung, an den erduldeten Verletzungen gestorben ist.

Coswig. 17. Juni. Bei der Durchsichtung der Wohnung der bei dem Ueberfall im Coswiger Walde angetroffenen Witwe Gant fand man ihre vermischte Tarschaft. Der Räuber hat also das Verbrechen nutzlos begangen.

Deffau. 17. Juni. (Wegen die hohe Jagdpachtsteuer.) Wädhers Preußen die Jagdpachtsteuer von 30 v. H. auf 15 v. H. herabsetzt, werden in Anbath noch 25 Prozent bezahlt. Da bei den hohen Pächtern ein Viertel der ganzen Pacht als Steuerleistung für eine ziemlich dünne empfinden wird, beschäftigen die Jagdpächter ein gemeinsames Gremium um Steuerermäßigungen an die Anhaltische Regierung zu richten.

Vom Auffhäuser, 18. Juni. In des Nähe der Rotzenburger Forsthaus fuhr ein mit Kahlholz beladener Kraftwagen in einer Kurve gegen einen Baum. Der Chauffeur konnte sich durch Abspringen retten, während der Beifahrer aus dem Wagen herausgeschleudert wurde und mit schweren Verletzungen liegen blieb. Das Auto geriet in Brand und geblüdete auch die benachbarten Waldhäuser, die zum Teil beim Eintreffen der Feuerwehr schon in Brand standen.

Die Not ist zu Ende.

Frau Werner kommt eines Nachmittags feufend zu ihrer Freundin Frau Müller. „Ach, liebe Luise, wir haben eine so große Wäsche, wädhst du mir morgen ein wenig dabei helfen?“ „Aber gemü recht gern; ich bin mit meiner eigenen Wäsche soeben fertig geworden, da post es mir sehr gut.“ „Wie, du hast heute Wäsche gehabt und bist jetzt schon damit fertig? Das begreife ich nicht. Aber nun kann ich auch auf keinen Fall verlangen, daß du mir morgen hilfst. Du wirst dich anzuehen müssen, denn das Schanzeln der Wäsche ist so anstrengend.“ „Schanzeln? Ja, denn du kennst, daß wir uns auch mit einer Handwaschmaschine quämen? dann allerdings wädhst du mich jetzt nicht so frisch und vergnügt sehen. Mein, die Zeiten sind für uns vorbei. Seit wir eine Original-„Miele“-Kraftwaschmaschine haben, ist der Waschtage ein Vergnügen. Die ganze ermüdende Arbeit des Waschens nimmt mir der Motor ab, ich habe nur leichte Handreichung zu machen und werde, wie du siehst, auch schnell fertig. Von Ueberanstrengung merke ich nichts und werde dir gerne morgen helfen. Aber den Rat möchte ich dir geben: Kauf dir eine „Miele“-Kraftwaschmaschine. Dann wirst du sehen, daß auch dein Waschtage so heiter ansieht wie der meine.“

Nachdem ich verläßt Frau Werner ihre vergnügte Freundin. Aber als sie zu Hause angekommen ist, weiß sie, was sie sich zu ihrem bevorstehenden Geburtstage wünschen wird.

**Kirchliche Nachrichten.**

Sonntag, den 21. Juni (2. Sonntag nach Trinitatis.)

Kollette für die Stadtmiffion in Halle a. S.

1. Remberg.

Vorm. 9 Uhr: Gottesdienst. Propst Meyer.

Vorm. 11 Uhr: Kindergottesdienst. Propst Meyer.

2. Gonnio.

Vorm. 9 Uhr: Gottesdienst. Pfarrer Kämms.

## Bekanntmachung.

In unter Genossenschaftsglieder ist heute unter Nr. 12, die Städtelangen-Genossenschaft Remberg, eingetragene Genossenschaft mit beschränkter Haftung eingetragen worden.

Gegenstand des Unternehmens ist Erzeugung von Häusern zum Vermieten oder zum Verkauf. Das Statut ist vom 25. Oktober 1924.

Remberg, den 1. Juni 1925.

Amtsgericht.



Die SAHNIGE DELIKATESSE-MARGARINE

Pera-Blausiegel

die butterreiche, süßrahmkäuferte fürs Brot

Pera-Rotsiegel

die milchreine Hausmarke, 1/2 Pfd. 40 Pfg.

Pera-Demantsiegel

die beste zum Kochen, Backen und Braten.

Generalvertretung und Lager

Erich Witte

Wittenberg, Baz. Halle, Schloßstr. 32.  
Fernruf 490.

## Die Bettfedern-Reinigung

ist nächste Woche  
vom 21. bis 27. Juni  
in Betrieb.

Weinbergstraße 11.

## Bekanntmachung.

Die gewählte Kommission gibt am  
Freitag, den 19. Juni, in Rem-  
berg, Weinstraße, über Kornhaus  
wichtige Aufklärung.

Interessenten um 6 Uhr einfinden.

S. A.: Niemann.

## Heute frischer Schellfisch

in Eispackung eingetroffen,

Matjesheringe — saure Gurken.

Morgen Sonnabend

neue Kartoffeln

sowie sämtl. Gemüse.

Von Wierschke.

Jeden Posten

Heidelbeeren

kauft

S. Doh, Anhalterstraße 7

25 bis 30 Pfennig

gutes Heu

zu kaufen gesucht. Zu erfragen in  
der Geschäftsstelle D. W.

## Persil

Das ist das Geheimnis des großen Erfolges, den Persil hat, und ihm allein verdankt es seine gewaltige Verbreitung! Gewiß, Sie bekommen häufig etwas angeboten, das „ebenso gut“ oder gar „besser als Persil“ sein soll. Lassen Sie sich nicht beirren: Persil ist das vollkommenste Waschmittel, das sich denken läßt; es gibt nichts Besseres!

Henkel, Henkel's Wash- & Bleich-Salz  
4 & 8 Eisenbehälter.  
Unschädlich für Wäsche und Hausputz!

## DAPOLIN

bestes amerikanisches Leichtbenzin  
stets gleichmäßige Ware

empfiehlt

Auto-Palast Adolf Richter  
Wittenberg

Lutherstr. 13 Fernspr. 433 Schloßstr. 22



belegt an zahlreichen Stellen die Bimburger Chronik, deren Verfasser, der feierliche Notar Altmann Oheim von Wolfhagen, den volkstümlichsten Erzählungen und Eingeweihten seiner Zeit überaus genaue Kenntnis hat. Gefällig, Sprechend vor allem haben diese langbaren Reden bewahrt. Weiter hinaus sieht man mit einem Haufe noch im Mittelalter, mit dem anderen aber schon in einer neuen Zeit. Die Reformations hat dem deutschen Liebe neue Wege zur Weiterentwicklung und Hervorbringung gegeben: zuerst im Rahmen des fröhlichen Gesanges, dessen Höhepunkt hinsichtlich der Innigkeit der Empfindung und des religiösen, weltvollen Gehaltes die Strophen am meisten darstellt, dann im weltlich-bürgerlichen Liede. „Ante non carum“, das weltliche Lieben von Simon Dach, das er zur Hochzeit der Pfarrers-tochter Anna Klemmer in Haraub bei Königsberg in sonnenländischer Mundart dichtete, und das später von Herder ins Hochdeutsche übertragen wurde, bedeutet den ersten Schritt zur volkstümlichen Auffassung und Verinnerlichung des deutschen Einzelsinges. Heute ist uns das deutsche Lied in Franz Schuberts und Robert Schumanns Endblütung verkörpert. Und während es an gemitteltem Lieben hat die Kunst des mehrstimmigen Gesanges gehoben. Erst drei, dann vierstimmig erklangen die Weisen so leicht und so frisch, so leicht und kraftvoll in der herrlichen Natur, im Wald und auf der Wanderfahrt.

Dem Durchschnittsdeutschen ist nicht der Charakter, sondern das Gemüt das höchste Ebenmässig wie sich „peride“ ins Deutsche übertragen läßt, ebenso naturdeutsch sind Wort und Begriff, „Gemüt“, was dem Herzen kommt, ist uns mehr wert als das, was den Kopf für den Kampf des Lebens hütet. Reden wir dies Bild im Negativen, dann haben wir den Vorzug vor uns: keine zu hohen Ziele setzen, sondern einem mit Aussicht auf großen Erfolg zu erreichenden Zwecke rasch und rücksichtslos nachzugehen, das ist Ante-let; sie läßt das Lied nicht gehen. Uns Deutschen konnte das Lied lange Zeit hindurch leicht einen Ruf für die mangelnde politische Bewusstheit bieten und tut das noch heute. Man hätte einmal in der Geschichte der „Erdarbeiten“, jener Vereinigungen zur Pflege des Männergesanges, die in den trübsten Zeiten im Anfang des 19. Jahrhunderts entstanden sind, nur wird finden, daß sie in den vierziger, fünfziger und sechziger Jahren für unangenehme Deutsche Stätten des Trostes und neuer Erhebung gewesen sind. Auch bei solchen Gelegenheiten, wo das Lied an sich im Mittelpunkt stand, wie beim Durchzuge des Jahres 1850, hat es mächtig geholfen. Es läßt sich keine größere deutsche Feinde, wo nicht gelangen würde.

Und weichen Wert das Lied für die im Zustande lebenden Deutschen hat, das ist am 9. Januar 1897 von Karl Götz in New York befunden worden. Die Verantwortung des Liedspruches auf die deutsche Mutterprache sollte eigentlich gelingen werden. Wie setzen hier in erster Linie die deutsche Mutterprache, wie sie im deutschen Lied erklingt. Es ist wohl wahr, daß es andere Sprachen gibt, die sich durch die Vollständigkeit ihrer Vokale und die Reinheit ihrer Konsonanten besser für den Gesang zu eignen scheinen. Aber in keiner Sprache wird doch so viel gegeben, wie in der deutschen, und keine hat in so reichem Maße und in so schöner Innigkeit und Kraft das hervorgebracht, was das Volk sagt: das Lied. Mit der deutschen Mutterprache ist das deutsche Lied dem Herzen entspringen und hat seinen Weg um die Welt gemacht. Dem deutschen Geist und dem deutschen Streben mag manches widerleihen — dem deutschen Liebe widerleihen nichts.

### Die Entwaffnungsforderungen.

Die Verhandlungen der Reichsregierung mit der internationalen Kontrollkommission über die affizierten Entwaffnungsforderungen werden in den nächsten Tagen beginnen. Allerdings handelt es sich dabei nicht um politische Verhandlungen, sondern um die rein militärischen Angelegenheiten des affizierten Memorandums, das in verifizierten Punkten die Aufforderung an die deutsche Regierung enthält, die internationalen Kontrollkommissionen des Himmler Reiches zu überreichen. Die Kontrollkommissionen beziehen sich auf die Vollziehung, sowie auf die Durchführung der Gesetze gegen die militärische Ausbildung politischer Verbände. Auch über die Beseitigung von angeblich zu Mordzwecken geeigneten industriellen Anlagen soll mit den affizierten Kontrollorganen verhandelt werden.

### Das Rolenschloßchen.

Roman von Karl Schilling.

(Nachdruck verboten.)

10) Gast mit Ehrfurcht öffnete er endlich das goldene Gitter, und lautlos wanderte sein Fuß auf dem bemalten Flade. Nun trat er in den gediegenen Teil des Parkes, schritt über den Zementplatz, lenkte nach dem Schloßhofe und — doch kaum hatte er die denkwürdige Tür genützt — als ihn in der Mitte des mächtigen Raumes eine Gruppe von Personen lebhaft festhielt.

Hier stand ein Reittier. Seine Hand hielt am kurzen Ägel einen gestakelten prachtvollen Goldbusch, der die Äulern blähte und unruhig die seinen Drüsen prägte.

Auf seinem glänzenden Halbe lag liegend die Hand des Barons von Wertenstein, der offenbar großes Interesse an dem schönen Tiere zu finden schien und mit fast aufdringlichen Worten das Lob des Goldbusches dem Herrn neben ihm mit dem blätesten, blästen Blähte — es war der Freiherr von Dalwanz — betraute. Und zwischen ihnen — Goe Marie. Auch sie schien ihre ganze Teilnahme dem edlen Viehe zu schenken, oder galt sie dem Freiherrn an ihres Vaters Seite? So kam es wohl, daß niemand von den dreien das Kommen Protomowsas gewahrte.

Da — eine leidliche Wendung. Nun hatte ihn die Baronesse auch schon bemerkt, und sofort überlag eine seine Röte ihr ganzes Gesichtchen. Und der landschöne Mann schien auch nur sie zu schauen, denn lang und fragend lag sein Blick auf ihrem Antlitz.

Am gleichen Augenblicke wurde auch der Baron seiner gewahrt. Sofort strich er ihm fast tamarablässig die Hand entgegen.

„Willkommen, Protomowsa! Ihr wollt sicher den Stuten sehen, den ich Euch gestern morgen versprochen? Einige Minuten später den.“

Doch Protomowsa schien die ausgestreckte Hand seines Herrn nicht zu sehen und das freundliche Begrüßungswort nicht zu vernehmen. Er sah, fragend, erlärnt mühtete er den Kopf des Barons, der bei der herzlichen Begrüßung den

wenden. Besonders peinlich ist für die Reichsregierung die Forderung, der Kommission eine Reihe von gelehrten ritzigen Maßnahmen zur Genehmigung vorzulegen. Doch wird es dabei in der Hauptsache sich nur um formale Dinge handeln. Deutscherseits wird man selbstverständlich bereit sein, eine Reihe technischer Verbesserungen anzunehmen, indem man deren vollkommene Durchführbarkeit eingehend darlegen wird. Man ist sich aber in den Regierungskreisen vollkommen klar darüber, daß eine wirkliche Entspannung nur auf dem Wege politischer Verhandlungen eintreten kann, und die jetzigen Beziehungen mit den Militärorganen lediglich zur Vorbereitung einer solchen Entspannung in Frage kommen können.

### Ans oder Welt.

Die Haftkrankheit. Vom 6. bis 11. Juni sind im Regierungsbezirk Königsberg neun neue Fälle von Haftkrankheit vorgekommen, darunter ein Fall in Königsberg, nach dem Gehirne von Valen aus dem Preußen Hof. Die entgeltliche Uriage der Haftkrankheit ist noch nicht mit Sicherheit festgestellt worden; es besteht jedoch Aussicht, daß die wissenschaftlichen Untersuchungen baldigt eine völlige Klärung herbeiführen werden.

Der Hofkaplan als Heim. Wie Prinz Karl von Sachsen-Koburg-Gotha hatte sich in Parma ein Hofkaplan in einem ersten Hotel eingemietet und dem Wirt einen erheblichen Gelddbetrag herausgelöst, indem er versichert, sein Adjutant werde bald mit dem Gelde eintreffen. Nach der Verhaftung verurteilte der Mann, der sehr elegant auftrat, sich mit einem Messer zu töten. Bei der Polizei gelang es sodann, der deutsche Untertan Alfred zu sein.

Schuldig Säuler abgebrannt. Die tschechoslowakische Grenzstation Satorazschitz ist durch Feuer verunstaltet worden. Der starke Sturm trieb die Flammen von Haus zu Haus. Eines schuldig Säuler blieb abgebrannt. Zahlreiche Personen wurden verletzt. Der Schaden beläuft sich auf mehrere Milliarden Kronen.

Ein Orben für Kinder. Die polnische Regierung wird allen Kindern, die am 5. August 1915 geboren wurden, als die russischen Behörden Warschau verlassen, eine Medaille als Belohnung dafür verliehen.

Zulageprämie auf seinen Kopf. Auf den Kopf eines Räubers in Polen ist, da die Behörden bisher des Räubers nicht habhaft werden konnten, eine Prämie im Werte von 5000 Reichsmark ausgesetzt. Der „Krone“ zufolge, so nennt er sich, schätzte seinen Wert bedeutend höher ein. Er schreibt einer Zeitung in Polen, er kenne zwar die schlechte Finanzlage seines Vaterlandes, aber trotzdem ist der Wert seines Kopfes unerschütterlich, er erlaube sich daher einen Jahreslohn von 25000 Mark zu bitten, der demjenigen zufalle, der ihn der Polizei überliefert.

Eine Kirche abgebrannt. Wie aus Belgrad gemeldet wird, wurden in Bosnisch Mitrovitz durch einen großen Brand die muslimanische Kirche und mehrere Kaufhäuser eingeebnet. Der Schaden beträgt über zwei Millionen Dinar. Während des Brandes erfolgte in der muslimanischen Kirche eine große Explosion von Munition. Die Behörden haben eine strenge Untersuchung eingeleitet, um festzustellen, warum in der Kirche soviel Munition aufbewahrt wurde.

Mordfall in Amerika. In den Vereinigten Staaten werden original fünf Morde verübt als in England. In Chicago wurden in den drei ersten Monaten dieses Jahres 103 Personen ermordet, gegenüber 91 in der gleichen Zeit des Vorjahres. In dem länderunabhängigen Krieges verlor England im Laufe von 24 Jahren 22.000 Tote. In der gleichen Zeitperiode büßten 29.000 Menschen in den Vereinigten Staaten ihr Leben durch Ermordung ein.

Schiffszusammenstoß im Hafen von New York. Die großen Raucherdampfer „Columbia“ und „Maletic“ trafen bei der Ankerfahrt aus dem Hafen von New York zusammen. Die geringe Fahrgeschwindigkeit verhinderte größeres Ansehen. Die Dampfer liefen nur leicht beschädigt worden. Sie sind in den Hafen zurückgeführt. Personen wurden nicht verletzt.

Ein Weierstieger Englands abgelehrt. Der englische Flieger Carter, der als Geländewandersportler bei

gelehrt wird, ist bei einem Verunglückung in einem Flugzeug, mit dem er den Westfälischwindigkeitsrekord schlagen wollte, in Cromwell abgestürzt und getötet worden.

Arbeitslosigkeit in England. Die englische Arbeitslosigkeit ist noch immer im Wachstum. Anfang Juni betrug die Zahl der Arbeitslosen 1.247.900. Gegen das Vorjahr ist eine Steigerung um 1.985 eingetreten. In der letzten Maiwoche 1925 eine Steigerung um 60.775 Arbeitslose.

Der Unfall eines Sportflugzeuges. In Frankfurt a. M. stürzte auf dem Flugplatz beim Weidenheimer Wald ein Sportflugzeug aus großer Höhe ab. Der Pilot Rade war sofort tot. Ein Passagier sprang beim Sturz heraus und wurde lebend verlegt.

Wieder ein Frauenmord. Nachdem er unlängst in Thüringen in der Nähe von Weismannern man einem Frauenmord auf die Spur gekommen war, ist in Bismarck a. d. Oker ein Frauenmord entdeckt. Man fand die Leiche der seit einigen Tagen vermissten 29 Jahre alten Rosa Pfeif aus Talsbach im Walde mit Band bedeckt auf. Es liegt auf dem Boden vor. Man vermutet, daß der Mord von dem gleichen Mörder, der den Mord in Weismannern ausführte, begangen wurde.

Die Verhaftung der Ferkelstroläher in Böhmen. In Böhmen hat die Grenzpolizei durch die Verhaftung der Ferkelstroläher, daß in vielen Anstalten die Strafen auf die Gefangenen schließen müssen, weil die Weiten nicht ausreichen. Alle bisherigen Vorrichtungen und Erweiterungsbauten haben sich als unzulänglich erwiesen. Namentlich werden dem Strafanstalt in Böhmisches-Brod zwei weitere Pavillons angegliedert, die für Gefangene bestimmt sein werden. Nach dem Stande vom 31. März dieses Jahres betrug die Zahl der in böhmischen Anstalten untergebrachten Gefangenen 6583.

Zusammenstoß auf der Kondener Untergrundbahn. Auf der Kondener Untergrundbahn lief gestern eine Personenzugmaschine mit einem Personenzug zusammen, wobei sechs Fahrgäste Verletzungen erlitten.

Weitere drahtlose Verbindungen. In New York wurden (oben erfolgreiche) Versuche einer drahtlosen Übermittlung von kinematographischen Bildern vorgenommen. Es gelang, solche Bilder auf eine Entfernung von fünf Meilen auf drahtlosem Wege zu projizieren. Der Erfinder ist der Meinung, daß er seinen Apparat in etwa einem Jahre für Handelszwecke ausbauen könne.

### Der Geist und was er erwartet.

Schön ist die Erde. Die Blüte und reist. Allen, Aitterpaar, Beere und Frucht. hoch ist der Himmel und zartest. Der Verdien ist nicht gestrichelt. Ich sehe sie kaum. So hoch ruht sie nicht. So nahe zu Gott. Lieber — Geliebter — bald kommst du! Schön ist die Erde. Die Menschen sind gut. Es ist das Schicksal. Gut wie der Sommer. Es reist und regnet in hoher Sonne. Es reist und regnet im Wetterflieg. In, alle Stunden, wache und tiefe. Wenn wir nur wollen, sind wir zu Gott! Lieber — Geliebter — bald kommst du! Schön ist die Erde. Ich ruhe im Gras. Hüße Unter, treibendes Rad stand still. Oh der Schatten der Linde die Gras-baum erreicht — Oh die rote Rose den Regenband entfaltete, Wird die Horte leise erklingen. Schön ist die Erde. Schiß ist das Leben! Lieber — Geliebter — du kommst!

Frederic S. Gray.

### Humoristisches.

Out gegeben. Du verdienst mich gar nicht,“ rief er bei einem ehelichen Zwist während seiner Gattin, eines gefeierten Gängerin, zu. — „Aber ich verdiene dir,“ war die schlagfertige Antwort.

Der Rechte. Sie: „Ich heirate nur einen Mann, dessen Vermögen mindestens 5 Millionen hat.“ — Er: „Dann bin ich der Beste. Das meine besteht aus lauter Willen.“

Mit dem feinen Empfinden des Weibes erkannte sie die beiden Männer, der Freiherr von Dalwanz und der Baron Protomowsa hatten sich, hatten sich wie Goldstücke. Was mochte zwischen ihnen liegen? Wie sollte das noch enden? Und als sie die Treppe zur Polsterkammer hinaufstieg, langsam und müde, da keimte der Entschluß in ihr, Wertenstein zu bitten, den fremden Mann zu entlassen und aus seinem Dienst zu entlassen, bald, recht bald, am liebsten noch heute.

Was soll aber das schwere dumme Gefühl in ihrem Herzen, das sich mit diesen Gedanken langsam verknüpfte? „Die reisen Frauen sich in den Leben.“ Was sollen in dem dunklen Laub. Auf ihren Wünschen, ihrem Streben. Sieht noch der feine Hüftenfang.

Eine milde, gedämpfte Stimmung lag über dem logen. „gottlicher“ Zimmer des Rolenschloßchens. Der ladende Geist der frischen Sunfonne vermochte nur schwer und spärlich durch die dunkelbraunen Gardinen, die die hohen Spitzbogenfenster verhüllten, zu dringen.

Von dem Bordbrette, das die manneshohe Holzstufung der Wand an der Türseite abschloß, griffen malkende Silberhumpen und, zwischen ihnen stehend, zierliche Stinteller.

Wundersamer allmählich wickelten die geschliffenen Stühle mit den, sonderbar langen Lehnen und den dunkelbraunen Polsterungen. Auch der Büchereifrank mit dem ebenfalls grünen, jetzt fast vergrüneten Vorhänge verriet durch seine ungewöhnliche Form und durch die seltsamen Schmürle der Verzierungen, daß er schon manchen Generationen gebient hatte.

Wunderlich nach von der sonst auffälligen Ordnung des Zimmers ein Regal in der Nähe des Büchereifrankes ab, auf dem regellos Altenbinden und Stöße hoher Zettel aufgelaagert lagen.

Die Mitte des Zimmers nahm ein wichtiger Tisch aus dunkel gebeiztem Eichenholz ein. Als Hauptpunkt prangte auf ihm ein hoher Globus mit einem dem Messingblende, Landkarten, Wetterberichte, Bücher und Schriftstücke bildeten seine Umgebung.

(Fort. folgt.)

# Tierschau Falkenberg

der Kreise Liebenwerda, Schweinitz, Wittenberg, Torgau am 27. und 28. Juni 1925 auf dem Sportplatz und in der Zuchtviehhalle an der Lönewitzer Strasse.

# Das grosse Ereignis!

Sonnabend, den 27. Juni: 8 Uhr: Eröffnung der Schau.  
 9 Uhr: Beginn des Richtens der Tiere  
 12 Uhr: Vorführung der prämi. Tiere  
 1 Uhr: Gemeinsames Mittagessen  
 3 Uhr: Reit- und Fahrturnier  
 5<sup>30</sup> Uhr: Vorführung forstw. Maschinen  
 6 Uhr: Preisverteilung

150 Pferde, 300 Rinder, 100 Schweine, 100 Schafe, viele Ziegen, Fische, Kaninchen, über 300 Stück Geflügel  
 Zahlreiche landwirtschaftliche und forstwirtschaftliche Maschinen, Geräte und Bedarfsartikel, Saat- und Pflanzgut usw.  
 Beteiligung der Kreisweiser am Reit- und Fahrturnier.

Sonntag, den 28. Juni: 7 Uhr: Eröffnung des Platzes.  
 11 Uhr: Vorführung der prämi. Tiere  
 2<sup>30</sup> Uhr: Reit- und Fahrturnier  
 6 Uhr: Schluß der Schau.  
 An beiden Tagen von 7 Uhr ab: Konzert der Stahlhelmkapelle aus Falkenberg.

**Schützengilde Kemberg**  
 Am Mittwoch, den 24. Juni (Johannistag) findet unser  
**Königschiessen**  
 statt. Auszug nachmittags 1 Uhr. Von 5 Uhr an Unterhaltungsmusik im Garten des Schützenhauses. Eintritt frei.  
 Sonntag, den 28. Juni nachmittags 1 Uhr Auszug  
 Von nachmittags 3 Uhr ab im Schützenhause  
**allgemeiner Ball**  
 Die Einwohner von Kemberg und Umgegend werden hierzu eingeladen  
 Der Vorstand.

Empfehle prima  
**Rind-, Kalb- und Schweinefleisch**  
 Div. Aufschnitt  
 Kaiserjagdwurst, Mortadella  
 Rohen und gekochten Schinken  
 Wiener Würstchen  
 Bockwurst und Breslauer  
 in bekannter Güte  
**Richard Krausemann**

Der  
**Arbeiter-Sänger-Chor**  
 begeht am Sonntag, den 21. Juni 1925 sein diesjähriges  
**Sommer-Fest**  
 unter Mitwirkung auswärtiger Vereine verbunden mit Gesangs-Vorträgen.  
 Um 2 Uhr: Festumzug, sodann Gesangskonzert im Garten des Schützenhauses Von 4 Uhr ab:  
**Fest-Ball.**  
 Hierzu laden wir alle Gesangsfreunde von Nah und Fern herzlich ein  
 Der Vorstand und Festauschuß.

**Kolz-Auktion, Köpfitz b. Kemberg**  
 Montag, den 29. Juni, kommen im Forsthaus Köpfitz bei Kemberg zum Angebot:  
 365 Kiefern 104 fm  
 440 tief. Rüststangen } geschält  
 110 rm tief. Brennholz  
 Näheres und Listen beim  
 Rentamt, Burgkennitz

Prima frisches  
**Rind-, Kalb- und Schweinefleisch**  
 alle Sorten Wurst  
**ff. Bockwurst gute Räucherwaren**  
 empfiehlt **Erwald Ballmann**

Zum Sonntag empfehle in feinsten Qualität  
 Trüffel-Torte  
 Erdbeer-Torte  
 Stachelbeer-Torte  
 la. Kaffeegebäck  
 in grösster Auswahl  
 Kirschkuchen  
 Streuselkuchen  
**Ernst Wend**  
 Bäckerei - Konditorei

**Roggenkleie Weizenkleie Weizenschalen Weizengrieffkleie Roggengrieffkleie Sojabohnenschrot Zementkalk, Dachpappe**  
**Cocostuchen (Sava) Leinmehl Baumwollsaatmehl Gerste, Roggen Weizen Saatlupinen**  
 verkauft ab Lager  
**C. Mengewein**  
 Bestellungen auf Futterhafer nimmt entgegen.

**Ferkel**  
 hat zu verkaufen  
 Burgstraße Nr. 3.

**Frische Flecke Lubast**  
 empfiehlt **Erwald Ballmann**  
 Sonntag, den 21. Juni, von abends 8 Uhr ab

**Original Miele**  
 Kraft- und Waschmaschine  
 Das Entzücken jeder Hausfrau.  
  
**Mielewerke**  
 Aktiengesellschaft  
 Grösste Spezialfabrik Deutschlands  
**Gütersloh i. Westf., Zweigfabrik Bielefeld**

**Windjacken Gummimäntel**  
 empfiehlt preiswert und gut  
**Wilhelm Weydanz, Kemberg**

**allgemeiner Ball Ateritz**  
 wozu freundlichst einladet **D. Wieg**  
 Sonntag, den 21. Juni, von abends 7 Uhr ab

**allgemeiner Ball Prostanzen.**  
 Von 9 Uhr an  
 Hierzu empfehle

**ff. Speisen u. Getränke**  
 Es ladet freundlichst ein **Geräbke**

**Uthausen**  
 Sonntag, den 21. Juni ladet zur  
**Tanzmusik**  
 freundlichst ein **Braunsdorf**

**Schützengilde Kemberg**  
 Gezeieren und Dienstaufgabe zum Königschiessen findet am  
 Montag, den 22. Juni abends 8 Uhr statt. Sämtliche Kameraden werden hierdurch beordert, hierzu pünktlich zu erscheinen.  
 Der Kommandeur.

Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme beim Hinscheiden unseres teuren Entschlafenen sagen wir allen unseren  
 herzlichsten Dank.  
**Familie Bartaune.**

**Zable bargeldlos durch Drine Girokasse**  
  
**Stadtparkasse Kemberg**  
 täglich von 8 bis 12 Uhr geöffnet.

**Echten Chilisalpeter**  
 Hafer • Sojabrot • Leinmehl • Roggenkleie  
 Weizenschalen • Schlempe • Kocostuchen  
 Roggengrieffkleie • Weizengrieffkleie  
 Gerste • Mais • Wehl  
 Vortlandzement  
 Zementkalk • Dachpappe • Rohrgewebe  
 habe stets auf Lager.  
 Kaufe jeden Posten  
**Getreide und Feldsaaten**  
 Wilh. Felgner, Anhalterstr. 7 b.  
 Fernsprecher 79

